

Ritas kleine Schritte in Malawi VoG

Eisenborn / Belgien

Newsletter 12

In diesem

Newsletter

Einleitung.....	1
Neues aus Malawi:	
-Unterricht	1
-Wasserpumpen.....	4
-weiteres	5
-Projekt.....	5
In Berelux.....	7
Schlusswort.....	8

Sehr geehrte Paten und Interessierte,

Die vierte Reise nach Malawi ist schon wieder vorbei. Eine Reise mit Positivem und Negativem, aber darüber später mehr. Die meisten Tage gab es Stress, weil... jeder auf Verabredungen zu spät kommt. So lernt man auf jeden Fall Geduld auszuüben! Ein Projektleiter von CICOD sagte, dass er sehr zufrieden ist, wenn er um

11 Uhr auf eine Versammlung kommt, die um 9 Uhr anfangen sollte. Jetzt weiß ich sicher, dass mein Schwager irgendwo malawische Ahnen hat...er kommt auch immer zu spät...

Die Armut von Malawi wird immer mehr sichtbar. Jedes Jahr gibt es mehr Löcher in den Strassen, und wenn man irgendwo viele Autos sieht, ist dort eine Tankstelle...ohne Benzin. Zwei Tage im Stau warten auf Benzin, das ist keine Ausnahme.

Morgens aufstehen im Hotel und dann eine gute Dusche... kannst du vergessen, drei mal gab es nur kaltes Wasser:

„Entschuldigung, keine Elektrizität“.

Dieses Problem haben die Menschen in unseren Dörfern nicht. Die haben keine Autos und auch keine Elektrizität. Aber ich bekam jeden Morgen und Nachmittag herrliches, warmes Wasser um mich zu waschen.

Witz bei Seite. Die Unruhen von vor einigen Wochen waren nicht umsonst, alles wird schnell teurer. Als Beispiel, wir brauchten Zement. Ein Sack Zement, gestern 12 € heute 16 € Lassen wir hoffen, dass diese Probleme friedlich gelöst werden.

Cris van Beek



Warten auf Benzin

In Malawi—Unterricht

Es fing schon gut an vor dieser Reise. **Michaela Kaposvary** aus Offenbach, in Deutschland, wird für den Bereich Unterricht in Zukunft unsere Kontaktperson mit Malawi sein.

Willkommen im Club, Micha, es freut mich, mit Dir zusammen arbeiten zu können.

Kindergarten

Seht euch das Foto mal an. Schickt ihr eure Kinder dahin? Wir hatten eine große Versammlung mit dem ganzen Schulkomitee.

Jeder hatte bestimmte Vorschläge.

Ich hörte zu und amüsierte mich. Sie fragten genau das, was wir bereits geplant hatten und die Kosten blieben auch noch im Rahmen. Wir werden 2 große Häuser bauen, eins mit einem Büro, das andere mit einer Küche.



Kindergarten Chapata

Ritas kleine Schritte in Malawi VoG

In Malawi—Unterricht (Fortsetzung)



Pfanne für Brei

Das wird was kosten, aber das wussten wir ja.

Wir kauften 150 Becher und eine große Pfanne, um Brei zu kochen.
Preis 46 €

10 große Eimer mit Deckel und Zapfhahn für sicheres, gesundes Trinkwasser.
Preis 28 €

Das Krankentransport-Fahrrad, für Chawantha und Chapata, wird nahe dem Kindergarten stationiert. Dadurch können kranke Kinder schnell nach Hause oder zum Krankenhaus transportiert werden.

Es gibt kein Spielzeug. Nichts. Ich sprach mit meinen Freunden in der Hauptstadt Lilongwe, um altes Spielzeug einzusammeln, die fanden dies eine tolle Idee und wurden direkt aktiv. Wenn das klappt, das wäre eine Riesenüberraschung für die Kinder (Wir machen diese Aktion in Malawi selber

„Ein schönes Projekt, das wir noch vor der Regenzeit realisieren wollen.“



Das renovierte Lehrerhaus in Khasu

wegen den Transportkosten von Belgien nach Malawi)

Das Schulkomitee hat momentan Geld, um 10 Wochen pro Jahr eine Mahlzeit für 150 Kinder zu bezahlen. Die Kosten, um eine Mahlzeit pro Kind in den restlichen 40 Wochen zu finanzieren, betragen 8 € pro Kind. OK, ich bin vielleicht ein Optimist, aber es würde mich wundern, wenn wir nicht 150 Kinder in Europa finden, die pro Jahr 8 € geben.

Das Personal arbeitet gratis im Kindergarten. Wir wollen vielleicht eine kleine Summe geben pro Monat. Das Geld für das

Essen wird gegeben ab dem Augenblick, wenn die Gebäude fertig sind.

Ein schönes Projekt, das wir noch vor der Regenzeit realisieren wollen.

Volksschulen

Das gesamte Projekt Volksschulen von Waya und Khasu ist fast fertig. Kurz zusammengefasst: Die Wasserpumpe ist repariert worden, ein Büro gebaut für die Lehrpersonen in Waya, beide Schulen sind renoviert worden. Ende August werden die zwei fehlenden Schulklassen in Waya fertig sein, ebenfalls 8 Toiletten (bis jetzt gab es 2 Toiletten für 700 Kinder). Es gibt ausreichend Tische und Bänke und im September wird das siebte Haus für einen Lehrer fertig sein in Waya. Das siebte Haus in Khasu ist so schön renoviert worden, dass alle Lehrpersonen sich darum zanken, wer dort wohnen darf. Schließlich haben wir noch 3000 Hefte und 1500 Kugelschreiber gekauft. Preis 368 € inklusive Material für die Erwachsenenschule. Aber begeistert sind alle Menschen von den Kugelschreibern von AXA!



Zwei neue Schulklassen in Waya, bald fertig

In Malawi—Unterricht (Fortsetzung)

Mittelschule

In einer langen Versammlung sprechen wir mit den 35 Kindern, welche wir momentan unterstützen. Sie sollen alle einen Brief schreiben an ihren Paten in Europa. Ich sage allen, dass sie nicht betteln sollen. Später lese ich alle Briefe (war irgendwo am warten), die meisten betteln um Kleider oder Bücher! Sie bekommen Bücher und Kleider von „Kleine Schritte“. Lesebücher, Studienbücher, normale Kleider, eine Schuluniform, Hefte, Kugelschreiber und ein Wörterbuch!

Wenn jemand einen Nervenzusammenbruch erleben will...geh mit 35 Studenten zwischen 15 und 19 Jahren Kleider kaufen. Mit den Mädels ging es noch, aber die Jungs standen vor den Regalen mit Kleidern und schauten, als ob sie noch nie eine Hose oder ein Hemd gesehen hätten. Nach 5 Stunden war das Elend vorbei, nächstes Jahr versuchen wir es auf eine andere Art.

Wir besprechen das Problem, dass es zu wenige Bücher gibt in Kasiya. Wir sagen, dass wir extra Bücher kaufen werden, um das Problem zu lösen. Alle sind froh.

Oswald aus Kamwendo ist einer unserer besten Studenten. Er fängt das letzte Jahr an und verdient

es, weiter studieren zu können. Ein Jahr danach werden 10-12 Kinder gleichzeitig fertig. Wir versprechen denen, dass der Beste weiterstudieren darf, wenn seine Resultate gut genug sind für ein College. Wir versuchen, all die Kinder anzuspornen. Später hören wir beim Besuch von einem College, dass es eine Zulassungsprüfung gibt. Die besten 546 bekommen das Studium vom Staat bezahlt.

Wir werden die 4 Besten zu dieser Prüfung schicken. Für diejenigen, die es schaffen bei den ersten 546 zu sein, bezahlen wir die restlichen Kosten. Wir haben den Studenten auch erzählt, dass wir alle Berufe unterstützen, welche für das Wohl der Bevölkerung gut sind: also Lehrer, Krankenschwestern, Landwirtschaftsberater, aber Soldaten und Polizisten zum Beispiel nicht.

AUFRUF! Im September werden wir wieder für 10 Kinder das Studium der Mittelschule bezahlen. Wir suchen noch Sponsoren, die einem Kind die Chance geben wollen, was aus seinem Leben zu



Einkaufen mit 35 Schülern

machen. Für mehr Info können Sie Kontakt aufnehmen mit Cris van Beek.

Erwachsenenschule

Schließlich die Schule für Erwachsene. Die arbeiten ganz tüchtig. Vor gut zwei Jahren noch Analphabeten, jetzt können die „Schüler“ schon kleine Briefe schreiben. Schwierigere Rechenaufgaben, kein Problem! Das sind Menschen von 40-50 Jahren. Die sind stolz, und mit Recht!

“Wenn jemand einen Nervenzusammenbruch erleben will...”



Die Gruppe der Schüler nach dem Einkauf

Ritas kleine Schritte in Malawi VoG

In Malawi—Wasserpumpen

„Diese Mentalität der Gelassenheit zu ändern ist nicht einfach.“

Hier war die schlechte Nachricht, dass die Pumpe von Chavunga bereits einige Monate defekt war, ohne dass wir es wussten. Diese Mentalität der Gelassenheit zu ändern ist nicht einfach. Ich verstehe es nicht. Wir haben angerufen und kurze Zeit später war die Pumpe repariert. Die Kosten wollten wir nicht zahlen, das hat das Dorf getan. Sonst lernen sie es nie und warten nächstes Mal wieder, bis wir da sind.

Auf den Pumpen von Chawantha und Chapata haben wir eine Plakette geklebt mit den Namen der Spender, AMG aus Thimister und Binder+Co aus Österreich. Wir haben hier den Menschen erzählt, dass regelmäßige Unterhaltsarbeiten an der Pumpe wichtig sind, um größere Kosten zu vermeiden. Hoffentlich lernt ein Dorf aus den Fehlern eines anderen Dorfes.

Vor der Regenzeit werden wieder 3 neue Pumpen installiert. Für zwei Pumpen haben wir bereits einen Sponsor, Agnes und Leo Theissen aus Iveldingen. Agnes wusste, dass sie nicht mehr lange leben würde und fragte

Geld für „Kleine Schritte“ anstatt Blumen zur Beerdigung. Als kurze Zeit später Leo verstarb, haben seine Kinder bei seiner Beerdigung dasselbe gefragt. Wir fanden es eine gute Idee, von diesem Geld Wasserpumpen zu kaufen, Wasser, das Leben gibt. Für die dritte Pumpe suchen wir noch einen Sponsor. Wenn jemand etwas Gutes tun will... die Kosten sind 1700 €

Wir haben gehört, dass die Pumpe von Chimbwi, nahe Waya school, defekt ist. Wir haben zwar (noch) keine Bindung mit Chimbwi, aber wenn Baseda sowieso 3 Pumpen macht, fragen wir, dass auch diese Pumpe repariert wird.



Die Pumpe in Chapata, samt neuer Plakette

In Malawi—Gesundheit, Landwirtschaft und mehr

Gesundheit

Hier ist die wichtigste Nachricht, dass wir in der Kerngruppe noch ein neues Mitglied haben, die sich nur mit Gesundheit beschäftigen wird. Es ist **Caroline Theissen** aus Manderfeld.

Caroline, schön, dass du uns hilfst. Wir sind sicher, dass du einen Gewinn für „Kleine Schritte“ bist. Wir wünschen dir auch viel Erfolg.

In den 4 neuen Dörfern werden wir vor der Regenzeit die wichtigsten Punkte vom Sektor Gesundheit gleichzeitig ausführen. Dadurch wird es billiger.

Es war eine Enttäuschung, dass es in Sikelo in vielen Häusern nur ein **Moskitonetz** gab. Nach vielem Nachfragen erfuhren wir, dass viele Menschen ein Netz an Familienmitglieder weitergegeben haben, weil sie allen unter einem Netz schlafen. Das ist typisch Malawi. Jemand, der was mehr hat, teilt (oder muss teilen) mit seiner Familie. Das war so aber nicht abgemacht. Schwierig dort zu urteilen. Ist es nicht am wichtigsten, dass Menschen geschützt werden gegen Malaria?

Wir bestellen wieder ein „**Care-bike**“, um Kranke zu transportieren. Dieses wird gespendet vom SC Bütgenbach! Dankeschön! Eine gute Idee: Menschen die sich auf einem Fahrrad

abrackern, geben ein Fahrrad, um Menschenleben zu retten. Die Firma, die diese Fahrräder macht, fabriziert auch Wassertransport auf Räder. Davon werden wir auch 3 kaufen für kleine Dörfer, wo eine Wasser-pumpe sich nicht lohnt.

Landwirtschaft

Das wichtigste ist, dass es ausreichend zu essen gibt. Ein einfacher Satz, aber wichtig für die Menschen in Malawi. Eine Zielsetzung, die wir erreicht haben. Jetzt nur noch darauf achten, dass es so bleibt.

Anfang September fängt der **neue Landwirtschaftsberater** an. Mein guter Freund Boloma ist im Februar plötzlich gestorben. Er hat viel getan für „Kleine Schritte“, war stolz, als er seine neuen Ideen zeigte. „Gut was“, sagte er und strahlte. Man sah all seine perlweißen Zähne. Mit viel Freude bezahlen wir die Kosten der Mittelschule für seinen Sohn Samuel.

Im Prinzip geben wir kein Geld an die Dorfbewohner. In diesem Fall hat es wohl Sinn. CICOD fragt nach, wie teuer 2 Ochsen

sind. Dieses Geld geben wir dann einem Dorf, und die Ochsen, die wir dann zu sehen bekommen, sind viel größer und stärker als die Ochsen von CICOD. So lernt man immer wieder!

Extra Einkünfte

Die Mikrokredite waren kein Erfolg dieses Jahr. Viel Menschen haben Tabak gekauft in der Hoffnung, diesen teurer zu verkaufen. Die Preise sanken aber. Es war falsch darauf zu spekulieren, das ist auch nicht das Prinzip eines Mikrokredits. Damit soll ein Schreiner Werkzeug kaufen oder eine Näherin eine Nähmaschine! Wir werden hier strenger und werden jede Anfrage prüfen. In Chawantha, wo die Einwohner bisher noch keinen Kredit bekommen



Richard Boloma (rechts)

“Caroline, schön, dass du uns hilfst.”



Unsere zwei Ochsen in Chawantha

Ritas kleine Schritte in Malawi VoG

In Malawi—Gesundheit, Landwirtschaft und mehr (Fortsetzung)

“Die schwereren Säue sind schon trächtig.”

haben, habe ich dies ausführlich besprochen. Es schien, dass sie es verstanden haben.

Den Ziegen geht es gut. In Chavunga, Kamwendo und Sikelo haben sie sich verdoppelt. Es sind echt schöne Ziegen, eine gute Investierung.



Bald laufen hier kleine Ferkel rum!

Endlich sind die Schweine angekommen, mitten in der Nacht. Jedes Dorf bekommt einen Eber, 4 Borge (kastrierte Eber) und 4 Säue. Die schwereren Säue sind schon trächtig, bald laufen kleine Ferkel rum!

Zwei Tierärzte erklären alles an 5 Personen pro Dorf während 4 Tagen. Das erste Futter bekommen die Dörfer als Mikrokredit. Sie müssen den innerhalb eines Jahres zurückzahlen.



Die ersten Ferkel

In Malawi—Projekt

Lernen NEIN zu sagen

Wenn ich in Malawi bin, fragen viele Menschen um Hilfe, hauptsächlich um zur Mittelschule zu gehen. Ich sage dann erst mal, dass ich

darüber nachdenken muss. Einen Tag später stehen sie wieder da. Rita hat mir da, glaube ich, die richtige Lösung gegeben. Wir zahlen 50% vom Schulgeld, sonst nichts. Weil die

Kinder oft nach Kasiya zur Schule gehen, die nicht sehr teuer ist, bleiben die Kosten im Rahmen. So zeigen wir wenigstens unseren guten Willen. Es ist einfach, hier zu sagen „Halte dich an die Regeln“, aber ich empfinde es als herzlos, einfach NEIN zu sagen.

Oft fragen Menschen: „Nimm mich mit nach Belgien“. Dort ist NEIN sagen schon einfacher!

Die neuen Dörfer

Um Geld zu sparen, ändern wir ein Jahr unser Prinzip und starten im September



Erste Versammlung in Bisai

In Malawi—Projekt (Fortsetzung)

in 4 Dörfern. In Bisai, ein Dorf mit 50 Familien starten wir wie gewöhnlich. In den kleinen Dörfern Mwalinganiza, Chitete und Jonasi machen wir dieses Jahr alles außer Landwirtschaft. Im Grunde profitieren diese Dörfer ein Jahr früher von verschiedenen Teilen unseres Projektes. Weil wir diese zusammen mit Bisai ausführen, kostet es uns nicht viel. In Chitete kommt eine Wasserpumpe,

Jetzt unterstützen wir bereits 9 Dörfer.

Verschiedenes

Mit Valter, dem Italiener, der für uns die Möbel für

die Volksschule gemacht hat, hatte ich ein langes Gespräch über Korruption und Armut in Malawi. Armer Kerl, er saß dort so mutlos und er hatte so viel Ideale, als er nach Malawi kam. Er erzählte mir auch, dass durch den Hunger das Gehirn der Menschen ungenügend entwickelt ist. Es wird eine längere Zeit mit ausreichender Nahrung brauchen, um dieses Problem zu lösen. Wir werden dies untersuchen.

Auch das Schulkomitee von Waya fragte eine warme Mahlzeit pro Tag. Aber es gibt Grenzen. Die Kosten wären 8.000 € bis 10.000 € pro Jahr. Das kann unser

Verein sich momentan nicht leisten. Wir geben den 9 Maurern, die die Schulklassen in Waya bauen, ihren Wochenlohn: 31000 Mwk, das sind 14 € pro Woche pro Person!

Wir werden untersuchen, wie wir Gas gewinnen können aus Schweinemist. Damit könnten dann die Frauen kochen anstatt mit Holz. Wir finden immer neue Projekte.

Einige schöne Vornamen in Malawi: Lovely, Blessings, Wishfull, Lovemore. Aber so gibt es bei uns wahrscheinlich auch Vornamen, welche die Menschen in Malawi witzig finden.

„Jetzt unterstützen wir bereits 9 Dörfer.“

In Benelux

Das Konzert vom Musikverein „Zur alten Linde“ in der Kirche von Weywertz war ein großer Erfolg. Der Gewinn, 2.600 € wurde geteilt mit der „Stiftung Franz-Josef Heinen Panama“. Herzlichen Dank, dem Musikverein „Zur alten Linde“ für seinen Einsatz. Es ist so wichtig für unser Projekt, dass wir immer öfters auf diese Art unterstützt werden. Motiviert großartig!

Mountainbike

Unsere vierte Mountainbiketour war wieder ein Erfolg, aber mit

jemand wie Alfred Krings als technischem Leiter, ist das eigentlich selbstverständlich. Etwa 350 Biker waren begeistert und versprachen, nächstes Jahr zurück zu kommen. Die Vielfalt der Leckerbissen an den Versorgungsposten überraschte viele Fahrer. Nein, dafür haben wir keinen Cent bezahlt. Besonders der Schinken von der Montener Schinkenräucherei war für viele ein Highlight. Wenn einem so geholfen wird, muss euer Projekt wohl gut sein. Nach so einem Tag kann man abends

schön genießen und... stolz sein.

„**African Sunrise**“ ist der Titel einer Konzertreihe, welche im November stattfindet. Die Gruppe



Mountainbike 2011

Ritas kleine Schritte in Malawi VoG

In den nächsten Wochen



Feet On The Ground

„Alle Musiker

verzichten auf eine

Gage.“

„Feet on the Ground“, spielt, unterstützt von der Vokalgruppe S' Nana, wieder die schönsten Lieder von John Denver.

Dann fragt man mich: „John Denver, wer ist das?“ Wenn sie dann einige Lieder hören wie: „Annie's song“, „Country roads“

perfektes Konzert zu präsentieren. Die Karten kosten 13 € im Vorverkauf und 15 € an der Abendkasse.

Es ist normal, dass wir diese Konzerte brauchen, um unsere Projekte zu finanzieren. Wir wollen aber auch liebend gerne volle Säle. Deswegen geben

und „Perhaps love“, ist die Reaktion: „O, das singt der, das ist gut!“

Die Konzerte im November 2009 waren ein großer Erfolg. Dieses Jahr wollen sie es noch toppen. Alle Musiker verzichten auf eine Gage und üben schon seit einem Jahr, um ein

wir für Gruppen ab 10 Personen einen Rabatt bei Bestellungen bis zum 30. September. (Für die Bedingungen siehe Website www.feetontheground.be)

Die Konzerte finden statt am Samstag, 5. November in Elsenborn (Herzebösch), am Donnerstag, 10. November im St.Vithier Triangel (langes Wochenende) und am 12. November im Eupener Jünglingshaus. Eventuell gibt es in Eupen ein zweites Konzert am Sonntag, 13. November.

Bestellen kann man auf www.feetontheground.be oder bei Dajana van Beek 080-445208. Für das Konzert in St.Vith gibt es auch Karten im Triangel. Mehr Infos folgen.

Ritas kleine Schritte in Malawi VoG

Tel. : +32 (0)80 447 202

info@kleine-schritte.be

www.kleine-schritte.be

Spenden

In Belgien (Steuerabzugs-
erklärung 40 € VORZUG:

- 000-000 0004-04
- König Baudouin Stiftung, Brüssel
- Mitteilung: ‚l82165 – Kleine Schritte‘

Für kleinere Beträge und international:

- 731-0023 608-12
- 751-2044 716-93
- BE 19 731 0023 608 12 (BIC: KRED BEBB)

Schlusswort

Das Beste schreibe ich als Letztes. Oft sitze ich in einer Versammlung mit einem ganzen Dorf, und man erwartet eine Entscheidung. Was... wie... warum? Die Menschen schauen dann voller Erwartung zum Europäer, der für alles



eine Lösung hat

(haben muss). Dann fühlt man sich alleine, sucht Hilfe. Wie würde Rita das anpacken? Automatisch fing ich an, in Gedanken mit ihr zu reden und ich hörte ihre Stimme. Wir diskutierten wie früher, das tat gut! Resultat, ein Kompromiss zwischen ihrer Meinung, die aus ihrem Herzen kommt und meiner mehr rationalen. Perfekt.

Ein schönes Gefühl, nicht allein zu sein. Danke Rita.

Ich danke öfters Menschen in unserem Newsletter. Dieses Mal gab es soviel zu erzählen, dass ich es verschiebe bis zum nächsten Newsletter. Also dieses mal nur den kleinen Satz von unserem lieben Maskottchen Felia.

mit freundlichen Grüßen,
Cris van Beek, Elsenborn
Vorsitzender „Ritas kleine Schritte in Malawi VoG“

**„Zikomo kwambiri, anthu okondeka a ku Ulaya“
(Danke, liebe Menschen in Europa)**